



## Pressemitteilung der IG Metall Suhl-Sonneberg

---

### **450.179,11 Euro im Jahr 2017 erstritten Gewerkschaftlicher Rechtsschutz ist sehr effektiv**

Mitglieder der IG Metall werden im Arbeits- und Sozialrecht beraten und wenn erforderlich, auch außergerichtlich und gerichtlich vertreten. Dazu zählen Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber ebenso wie Streitigkeiten mit Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaft, Integrationsamt, Renten-, Kranken- oder Pflegeversicherung.

„Die Mitgliedschaft in der IG Metall beinhaltet die Chance, durch uns rechtlich beraten und vertreten zu werden. Unsere Rechtsexperten nehmen eine Erfolgsabschätzung für jeden Einzelfall vor. Wird eine Chance gesehen, im Rechtsstreit einen Anspruch für unser Mitglied durchzusetzen oder eine Gegenforderung abzuwehren, genehmigt der Ortsvorstand der IG Metall Suhl-Sonneberg Rechtsschutz für den Einzelfall. Unserem Mitglied entstehen dann keine Kosten für Rechtsbeistand oder Gerichtsgebühren. Das ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgedeckt. Bei der Durchsetzung der Rechte und Ansprüche unserer Mitglieder arbeiten wir eng mit der DGB Rechtsschutz GmbH zusammen, je nach Gerichtsstandort mit den Kolleginnen und Kollegen in Suhl oder Erfurt. Auch ihnen gebührt unser besonderer Dank für die exzellente und überaus erfolgreiche Betreuung und Vertretung unserer Mitglieder.“, erläutert Thomas Steinhäuser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Im Jahr 2017 genehmigte die IG Metall Suhl-Sonneberg in 243 Fällen Rechtsschutz für ihre Mitglieder. Davon wurden 205 Arbeitsrechtsfälle und 38 Sozialrechtsfälle neu aufgenommen. Das ist eine Steigerung um über drei Prozent zu 2016. In 2016 waren es 201 neue Arbeitsrechtsfälle und 34 neue Sozialrechtsfälle. Es wurden im Jahr 2017 insgesamt 432 Streitfälle abgeschlossen, davon 398 Verfahren im Arbeitsrecht und 34 Verfahren im Sozialrecht. Das ist eine Zunahme um fast 52 Prozent zu 2016. 243 Arbeitsrechtsverfahren und 42 Sozialrechtsverfahren wurden 2016 abgeschlossen. Für die Mitglieder der IG Metall Suhl-Sonneberg wurden im Jahr 2017 insgesamt 450.179,11 Euro erstritten, davon 321.594,65 Euro im Arbeitsrecht und 128.584,46 Euro im Sozialrecht. Das ist eine Zunahme um über 45 Prozent zum Vorjahr. 310.175,72 Euro wurden im Jahr 2016 erstritten, davon 249.986,76 Euro im Arbeitsrecht und 60.188,96 Euro im Sozialrecht.

„Rechtsschutz gewähren wir nicht nur für die jeweils erste Instanz, sprich am Arbeitsgericht oder Sozialgericht. Auch in den weiteren Instanzen unterstützen wir unsere Mitglieder. So schlossen wir für unsere Mitglieder im Jahr 2017 vier Verfahren erfolgreich vor dem Thüringer Landesarbeitsgericht ab und konnten auch vor dem Bundesarbeitsgericht zwei Verfahren für unsere Mitglieder nach vier Jahren Verfahrensdauer endlich rechtskräftig gewinnen.“, ergänzt Steinhäuser.